

des Wortes empfangen hat; kommt, die ihr gebäret, zu Jener, die geboren; kommt ihr Mütter zur Mutter; kommt, die ihr säuget, zu Derjenigen, die gesäugt; ihr einfachen jungen Mädelchen, kommt und findet auch in ihr das junge Mädelchen. Die Jungfrau Maria hat so in unserm Jesu Christo alle Stände der Natur angenommen, um jedem Weibe hilfreich zu sein, das zu ihr die Zuflucht nehmen will und um als neue Eva das ganze Frauengeschlecht wieder herzustellen ohne Nachtheil jedoch für ihre Jungfräulichkeit, gleichwie das ganze Männergeschlecht durch den neuen Adam Jesum Christum unsern Herrn wieder hergestellt worden ist" (serm. de ortu verit e terra virginea 15 de Temp.).

I. Verzeichniß

der freiwilligen Beiträge für das Diözesan-Seminär Linz 1856.

Seine bischöflichen Gnaden	—	—	—	100	fl.	—	fr.
Seine Hochwürden Herr Domprobst Dr. Rieder	60	"	—	"			
Herr Pfarrer Vinzenz Blumauer	—	—	2	"	—	"	
" " zu Kattstorf	—	—	2	"	—	"	
" Dechant zu St. Georgen a. G.	—	—	2	"	—	"	
Freistadt	—	—	4	"	—	"	
Das Dekanat Altheim	—	—	—	41	"	40	"
" " Sarleinsbach I. Hälste	—	—	19	"	50	"	
Herr Pfarrerpositus Steinhäuser	—	—	2	"	—	"	
Von dessen Gemeinde	—	—	2	"	—	"	
Hochwürden Herr Prälat v. Wilheling	—	—	10	"	—	"	
			23	*			

Ein Weltpriester, Cooperator	—	—	—	5	fl.	—	fr.
Von drei Personen derselben Pfarrre	—	—	—	4	"	—	"
Gewisse Person durch das Dekanat Pabneu-							
kirchen	—	—	—	1	"	—	"
Von St. Gotthard	—	—	—	—	"	30	"
Herr Professor Dr. Lechner	—	—	—	5	"	—	"
Herr geistliche Rath und Pfarrer von Ischl	—	—	—	5	"	—	"
" Pfarrer von Gampern	—	—	—	5	"	—	"
Durch das Dekanat St. Johann	—	—	—	1	"	—	"
" " " Ranshofen	—	—	—	4	"	—	"
" " " Thalheim	—	—	—	1	"	—	"
Herr Beichtvater Pangerl	—	—	—	10	"	—	"
Vom Stifte Lambach	—	—	—	20	"	—	"
In honorem B. V. M. Patronæ navigantium							
Ein 20 Frankstück	—	—	—	8	"	—	"
Von der Pfarrre Gunskirchen	—	—	—	5	"	10	"
Von Waldzell	—	—	—	2	"	24	"
Vom Hochw. Dekanate Sarleinsbach II. Hälfte	—	—	—	27	"	6	"
Von der Pfarrre Hörsching	—	—	—	6	"	—	"
" " " Holzhausen	—	—	—	2	"	—	"
" " " Pichl	—	—	—	3	"	—	"
" " " Schönau	—	—	—	2	"	—	"
" " " Stadtpfarre Wels	—	—	—	7	"	—	"
" " " Vorstadtpfarre Wels	—	—	—	8	"	40	"
Gewisse Person von Peuerbach	—	—	—	2	"	—	"
Canonicus Jos. Strigl	—	—	—	25	"	—	"

Zur Nachricht.

1. In dem Verzeichniß der periodischen Eingaben, welche im Laufe des Jahres beim bischöflichen Konßistorium zu Linz einzureichen sind, ist für die Einsendung der Beiträge für das Knabenseminar als Termin der 30. September angesetzt; es wäre aber sehr erwünschlich, wenn die hochwürdigen Dekanate die Sammlung dieser Beiträge früher vornehmen und einsenden möchten.

2. Seine bischöfliche Gnaden haben unterm 8. Jänner l. J. beim hohen Ministerium für Kultus und Unterricht angehalten, daß der Vorstehung des Knabenseminaris am Freinberge das Recht zur Ausstellung staatsgiltiger Zeugnisse aus den Gegenständen des Gymnasiums, wie auch das Recht

zur Abhaltung von Maturitäts-Prüfungen unter Intervention des Gymnasial-Inspectors zugestanden werden möge.

Unterm 16. April, Zahl 5702 I. J., erfolgte mit Intimation der h. k. k. Statthalterei vom 21. April d. J. der Bescheid: "Dem bischöflichen Gymnasium am Freinberge bei Linz wird das Recht staatsgiltige Zeugnisse auszustellen und mit seinen Zöglingen Maturitäts-Prüfungen vorzunehmen bewilligt."

Die Anstalt hat mit diesem Rechte ihren Schlüßstein bekommen und sie ist dem Hochwürdigsten Herrn Bischofe und Seiner Erzellenz dem Herrn Minister für Kultus und Unterricht zum höchsten Danke verpflichtet; sie wird sich eines solchen Vertrauens werth zu halten suchen. Das Nähere wird die nächstens erscheinende Geschichte dieser Anstalt erzählen.

3. Für das Schuljahr 1856/57 wurden 35 Zöglinge aufgenommen. Von der dießjährigen 8. Gymnastikklasse, die nur vier Schüler zählte, sind drei in das bischöfliche Alumnat getreten.

Das Knabenseminar der fürsterzbischöflichen Diözese Wien wird den 1. Oktober I. J. eröffnet werden und zwar im ehemaligen Karmeliter-Kloster ob der Laimgrube. Als jährliche Verpflegungsgebühr für einen Zögling wurde die Summe von 200 fl. festgesetzt. Schüler aus einem Obergymnasium werden nicht mehr in die dortige Anstalt aufgenommen.

4. Der am 29. Dezember v. J. verstorbene Herr Benefiziat Mathäus Beuschl zu Aspach hat in seinem Testamente vom 15. Februar 1854, §. 9 das hiesige Knabenseminar zum Universalerben eingesetzt. Nach Wegzahlung der Legate und Besteitung der Gerichtskosten erhielt dasselbe die reine Summe pr. 1319 fl. 58½ kr. G Mze., "Wofür ich," sagte der Edle im genannten §. 9, "wofür ich an meinem Namens-tage drei Vater Unser und drei Ave Maria von den Seminar-knaben gebetet wünschte." — Da der Namenstag des Seligen in die Ferienzeit fällt; so werden die Zöglinge dieses Gebet an dessen Sterbetag bei der heil. Messe dankbar verrichten.

Allen Wohlthätern der so schön blühenden Anstalt allen Segen Himmels und der Erde!

Linz den 25. Juli 1856.

Jos. Strigl,
Domkapit. u. bischöf. Kommissär f. d. Knabensem.